



Die **Zweispännerleine**, die Achenbachsche Kreuzleine, besteht aus naturfarbenem Rindsleder. Sie wird ebenfalls, wie die Einspännerleine, immer aus dem Rückenstück geschnitten, da dies das strapazierfähigste Teil ist, und hat eine Haar- und eine Fleischseite. Die komplette Leine besteht aus zwei 4,50 m langen Außenleinen und zwei 3,02 m langen Innenleinen. Die Außenleinen enden vorne jeweils mit einem an der Haarseite angenähten Einschnallstück für das Gebiss, hinten zum Zusammenschnallen mit einer Schnalle und einer Strupfe. Auf den beiden Außenleinen befinden sich je elf Löcher im Abstand von 4 cm. Alle sind oval gestanzt. Das hat zwei Gründe: Der Dorn kommt in der Kreuzschnalle besser zum Liegen, und sollte die Leine hier einmal reißen, reißt sie nicht quer ab, sondern ins nächste Loch. Um eine gute Leine besser vermessen zu können, sollte das mittlere Loch, Loch 6, bei 2,90 m Abstand bis zur Schnalle am Einschnallstück sein. Auf der Außenleine gibt es auf Grund der Länge Ansatzstücke bzw. Nahtstücke, die sich im mittleren Bereich der Leine befinden sollten, damit sie weder im Handstück noch die Leine beim Gleiten durch die Leinenführungsringen hindern.



Zum besseren Verständnis: durchgehende Außenleine, eingeschnallte Innenleine links in grün, eingeschnallte Innenleine rechts in blau.

Die eingeschnallten Innenleinen enden vorne jeweils mit einem an der Fleischseite angenähten Einschnallstück für das Gebiss, hinten jeweils mit einer Kreuzschnalle. An der Kreuzschnalle befindet sich der Leinenschoner. Das ist ein einfaches Leder, welches den Druck der Schnalle von der Außenleine nimmt und diese schützt. Ab der Kreuzschnalle in Richtung der Einschnallstücke befindet sich im Abstand von 1,02 m die Kreuzschlaufe. Vor der Kreuzschlaufe teilen sich die Leinen zum Nachbarpferd. Nach ihr laufen Außen- und Innenleine übereinander, sodass die Leinen bis zur Fahrerhand sauber zum Liegen kommen. Die Breite der Leine liegt ebenso wie beim Einspänner in der Regel bei 27 mm, oder in schmalerer Ausführung bei 22 mm. Die Länge der Leine verändert sich bei Ponys entsprechend der Größe.

### Welche Vorteile birgt die Achenbachsche Kreuzleine?

Die Achenbachsche Kreuzleine ist äußerst durchdacht und so konstruiert, dass man innerhalb eines Gespanns verschiedene Ausgleichsschnallungen vornehmen kann. Die Ausgleichsschnallungen benötigen wir, um ein Gespann so fahrbar zu machen, dass beide Pferde gleichmäßig den Wagen ziehen und wir bei größtmöglicher Pferdeschonung eine optimale Ausnutzung der Zugkraft erreichen. Voraussetzung hierfür ist die feste Bracke, also der feste Fixpunkt am Wagen. Wie das geht, ist nicht schwer zu verstehen, wenn wir uns die Leine etwas näher anschauen. Die Zweispännerleine hat links und rechts auf jedem Schnallstück elf Löcher im Abstand von 4 cm. Ist nun die Innenleine mit der Kreuzschnalle auf beiden Leinen im mittleren Loch, also im sechsten Loch, dem so genannten »Normalloch« eingeschnallt, dann ist die Innenleine 12 cm länger als die Außenleine, wenn man von der Kreuzschnalle bis zum Einschnallstück am Gebiss misst. Wir nennen dies auch »Grundschnallung 10«.

Warum? Weil wir nun auf jeder Leine fünf freie Löcher ab der Kreuzschnalle bis zur Hand haben. Und da 5 plus 5 die Zahl 10 ergibt, sprechen wir von der Grundschnallung 10. Sind die zu fahrenden Pferde nun kleiner oder schwächer, wären die Innenleinen bei der Grundschnallung 10 zu lang und die Pferde würden nach außen gestellt. Also schnallen wir die Innenleinen von Loch 6 in Loch 5. Wir verkürzen sie! Somit haben wir nun auf beiden Leinen je vier freie Löcher bis zur Hand, das sind zusammengezählt acht. Wir reden deshalb von der Grundschnallung 8 für kleine Pferde. Doch was tun, wenn die Pferde größer oder etwas dicker sind als mittelgroße Pferde, die wir im Normalloch, also in Grundschnallung 10 fahren? Richtig! Wir schnallen die Innenleinen ein Loch vor, also in Loch 7. Das

### t der Schnallungen



- llung 8 für kleinere Pferde
- llung 10 für mittelgroße Pferde
- llung 12 für große und schwere



ollieren, ob sich die Zweispän-  
h längerem Gebrauch verzogen  
man die Kreuzschnalle in Loch  
nannten »Kontrollloch«. Man  
durch die Außenleine ab der  
e um 12 cm. Beide Einschnall-  
is Gebiss sollten nun auf glei-  
in. Falls nicht, steht entweder  
line an, oder ein guter Sattler  
t nachhelfen.